

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
KAPITEL 1 DER VERDAUUNGSTRAKT	13
DIE TEILE DES VERDAUUNGSTRAKTES - WO PASSIERT WAS?	14
• Maul, Zähne und Speichel	16
• Magen	17
• Duodenum	19
• Jejunum	20
• Ileum	20
DIE HORMONE DES VERDAUUNGSTRAKTES	22
• Funktion der Galle und der Gallensäuren	22
DER BEITRAG DER BAUCHSPEICHELDRÜSE (PANKREAS)	24
• Vitamin B12 und Folsäure	25
DIE AUFGABEN DES DICKDARMS	29
DIE BEDEUTUNG DER ANALBEUTELDRÜSE	31
DER DARM IN STÄNDIGER BEWEGUNG	31
KAPITEL 2 DIE MAKRONÄHRSTOFFE	35
MAKRONÄHRSTOFFE ALS HAUPTLIEFERANTEN	36
• <b>Fette</b> (Lipide), Eiweiße (Proteine), Kohlenhydrate	36
• Verdauung und Resorption	37
• Struktur der Fettsäuren, gesättigt-ungesättigt, was heißt das?	38
• Welche Funktionen haben Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren im Körper?	40
• Die Vorteile von Krillöl	42
• <b>Eiweiße</b> (Proteine) Grundgerüst des Organismus	44
• Aufbau	45
• Verdauung	46
• Die Verdaulichkeit: Was heißt hoch verdaulich und schwer verdaulich?	48
• <b>Kohlenhydrate</b> , notwendig als Ballaststoffe aber nicht als Stärke (Energieförderanten)	50
• Kohlenhydrate werden nach Anzahl ihrer Zuckermoleküle unterteilt	50
• Stärke stellt Energie bereit	54
• Ballaststoffe sind lebensnotwendig	56
• Ballaststoffe haben zudem weitere positive Wirkungen	59

<b>Kapitel 3 DAS MIKROBIOM</b>	61
DAS MIKROBIOM (FRÜHER »DARMFLORA«)	62
• Bakterien sind lebensnotwendig	62
• Wie entsteht das Mikrobiom? Ein Erbe der »Mama«	63
• Die Gene	64
• Auch Bakterien haben Gene	64
• Darmbakterien nicht nur als Verdauungshelfer	65
• Die Aufgaben des Darmmikrobioms	66
• Unterschied im Mikrobiom zwischen Fleisch- und Pflanzenfresser	66
• Die Bedeutung des Immunsystems im Darm - Die Barrierefunktion des Darms	67
• Die Darm-Hirnachse: Der Darm war als erster da, noch vor dem Gehirn	72
• Stress beeinflusst das Mikrobiom	74
• Die Darmbakterien leiden unter Stress	74
• Darmbakterien können Einfluss auf Wohlbefinden haben	76
• Darmbakterien können, wie das Gehirn, neuroaktive Stoffe bilden	76
• Nervenzellen können Serotonin produzieren	77
• Was macht Serotonin im Darm?	78
• Kann der Serotoninspiegel im Gehirn beeinflusst werden?	78
• Kann die Tryptophanmenge gesteigert werden?	78
<b>Kapitel 4 DIE DARMBAKTERIEN</b>	81
DIE EINZELNEN DARMBAKTERIEN GENAUER BETRACHTET	82
DIE AEROBEN	82
• Enterobakterien	82
• Die Stuhltransplantation	82
• »Gute« und »Böse« E. coli	84
• Die Bedeutung von E. coli	84
• E. coli und der Eiweiß- bzw. Kohlenhydratstoffwechsel	85
• E. coli in der Therapie	86
• E. coli als Indikatorkeim	88
• Wie wirken pathogene E. coli?	88
• Weitere aerobe Darmbakterien (Enterobakterien)	89
DIE ANAEROBEN	91
• Clostridien »fressen« Vitamin B12	93
• Faecalibacterium prausnitzii (F.p.)	93
• Akkermansia muciniphila (A.m.)	95

EINTEILUNG DER BAKTERIEN IN UNTERSCHIEDLICHE KATEGORIEN	96
<b>Kapitel 5 DER PRAKTISCHE TEIL</b>	97
DIE KOTUNTERSUCHUNG	98
• Input und Output	99
• Die Kotlabore	99
• Verwendete Methoden	100
• Kritische Beurteilung von Kotuntersuchungen	101
• Kotanalyse, Voraussetzungen	102
• 20 wesentliche Fragen des Therapeuten an den Tierbesitzer	102
• Welche Parameter bei welchen Symptomen?	103
INTERPRETATION DER EINZELNEN PARAMETER	105
• Was bedeutet eine Vermehrung bzw. Verminderung von bestimmten Keimen?	105
• Kotflora und Histaminbildner (Untersuchung auf Histaminbildner)	108
• Enteritiserreger, infektiös	111
• Lokaler Immunstatus	113
• Gallensäuren	114
• Entzündungsmarker	115
• Leaky Gut-Marker	115
• Die Vorgangsweise	116
<b>KAPITEL 6 KRANKHEITEN</b>	121
DIAGNOSTISCHE UND THERAPEUTISCHE OPTIONEN BEI VERSCHIEDENEN DARMERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN	122
MAGENSCHLEIMHAUTENTZÜNDUNG (GASTRITIS)	122
MAGENGESCHWÜRE (MAGENULCERA)	125
ERKRANKUNGEN DES DÜNNDARMS	126
ERKRANKUNGEN DES DICKDARMS	133
HUC – HISTIOCYTÄRE ULZERATIVE COLITIS	134
BAUCHSPEICHELDRÜSENERKRANKUNGEN	136
EIWEIßVERLUSTSYNDROM (PLE = PROTEIN-LOSING ENTEROPATHY)	144
IBD (INFLAMMATORY BOWEL DISEASE)	146
LEAKY GUT	149
PILZBEFALL IM DARM	153
LYMPHOME	155
VERSTOPFUNG, KOTABSATZ BEREITET PROBLEME	156
• Das Megakolon der Katze	157
BLÄHUNGEN-PUPSALARM! WENN DER HUND/DIE KATZE NICHT MEHR GESELLSCHAFTSFÄHIG IST	158

ANALDRÜSENPROBLEME: WENN DER HUND »SCHLITTEN« FÄHRT	159
FUTTERMITTELUNVERTRÄGLICHKEITEN – FUTTERMITTELALLERGIE UND FUTTERMITTELINTOLERANZ	161
• Futtermittelintoleranz	163
• Futtermittelidiosynkrasie	163
• Futtermittelallergie	164
GALLENSÄUREVERLUSTSYNDROM	167
ERKRANKUNGEN DER GALLE	169
LICKY FITS – LECKANFÄLLE	171
HISTAMININTOLERANZ	171
DIE BETEILIGUNG DER LEBER	176
PARASITEN – UNERWÜNSCHTE GÄSTE IM DARM	177
• »Abwärtsspirale«	179
 <b>KAPITEL 7 DIE PATIENTEN</b>	 181
 DIE VERWENDETEN PRODUKTE UND DIE FÜTTERUNGSEMPFEHLUNG	 202
BEGRIFFSERKLÄRUNGEN	224
LITERATUR	233
STUDIEN	233
STICHWORTVERZEICHNIS	235
WEITERE BÜCHER DER AUTORIN	239
NATURFUTTERLÄDCHEN UND VERLAG VF CG	240

**Hinweis zur Benutzung dieses Buches:** Hochgestellte Buchstaben mit Zahlen verweisen auf spezifische Inhalte im Anhang: „B“ für Begriffserklärungen (z.B. <sup>B-1</sup>) und „S“ für Studien (z.B. <sup>S-1</sup>)